

Ueber Neuerungen an Luft- und Gasmaschinen.

Mit Abbildungen im Text und auf Tafeln.

Das Bedürfnis nach einem brauchbaren Kleinmotor, der als Ersatz für die Dampfmaschine in Haus und Werkstatt eine billige und gefahrlose Arbeitsquelle zu bieten im Stande ist, hat sich im Laufe der letzten Jahre immer dringender herausgestellt. Die bis jetzt für diese Zwecke ausgeführten Maschinen haben, obwohl vielfach noch mit Mängeln behaftet, sich dennoch schon eine ansehnliche Verbreitung verschafft und bewirkt, daß in weiteren Kreisen der Motoren bauenden Industrie, in welcher man diese Bestrebungen früher vielfach mit Geringschätzung aufnahm, eine günstigere Strömung Platz gegriffen hat. Selbst grössere Etablissements mit hervorragenden geistigen und materiellen Hilfsmitteln haben sich im Laufe der letzten Jahre als Mitbewerber eingestellt. Der Erfolg kann nicht ausbleiben, und wenn der Fortschritt sich auch nur langsam vollzieht und immer noch zur Bescheidenheit mahnt, so ist er doch bereits deutlich wahrzunehmen.

Es ist von Interesse, die rege Erfinderarbeit auf diesem Gebiete, wie sie in den bis jetzt veröffentlichten Patentschriften des deutschen Reiches niedergelegt ist, zu verfolgen und die erkennbaren Fortschritte zu studiren.

Fast ausnahmslos hat man für die erwähnten Zwecke die *Luft-* und *Gas-*Maschinen ins Auge gefasst, da bei den Wassermotoren die Unterhaltungskosten sich vorläufig immer noch zu hoch stellen. Die Klasse 46 der Patentschriften, welche im Wesentlichen die Luft- und Gasmaschinen enthält, weist bis jetzt im Ganzen 62 hierher gehörige verschiedene Patente auf. Selbstverständlich findet sich darunter viel Unbrauchbares und längst Ueberholtes; darum thut eine Sichtung des Neuen und Interessanten besonders Noth. In den nachfolgenden Artikeln soll eine solche Umschau, welche das Wissenswertheste in systematischer Uebersicht zusammenstellt, versucht werden.

Den Löwenantheil unter den veröffentlichten Patentschriften nehmen die Gasmaschinen mit 35 Nummern, wobei wir unter „Gasmaschinen“ alle mit gasförmigem oder flüssigem Brennmaterial arbeitenden Maschinen verstehen. Dann folgen die geschlossenen Luftmaschinen mit 18 Nummern,